



Lottoveranstaltung – Merkblatt Kanton Basel-Stadt

(abrufbar im Internet unter: Kantonspolizei Basel-Stadt > Für Ihre Sicherheit > Bewilligungen > Durchführung von Kleinspielen)

Hinweis: Dieses Merkblatt vermittelt eine Übersicht über die Regelung von Lottoveranstaltungen im Kanton Basel-Stadt. Die massgebenden Bestimmungen sind in folgenden Erlassen zu finden:

- Bundesgesetz über Geldspiele (Geldspielgesetz, BGS; SR 935.51)*
- Verordnung über Geldspiele (Geldspielverordnung, VGS; SR 935.511)*
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Geldspiele (EG BGS; SG 561.100)**
- Verordnung zum Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Geldspiele (VO EG BGS; SG 561.105)**

Die genannten Erlasse können im Internet unter www.fedlex.admin.ch (Bundesrecht)* und unter www.gesetzessammlung.bs.ch (kantonales Recht)** abgerufen werden.

		geregelt in:
Definition Lotto	Die Lottoveranstaltung gilt als Unterhaltungsanlass im Sinne von Art. 41 Abs. 2 BGS. Die Gewinne bestehen ausschliesslich in Sachpreisen (keine Geldgewinne, Edelmetalle oder Gutscheine). Die Ausgabe der Lose (Verkauf der Einsatzkarten), die Losziehung und die Ausrichtung der Gewinne erfolgen in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Unterhaltungsanlass und die Summe aller Einsätze ist tief.	Art. 41 Abs. 2 BGS
Maximale Plansumme	Die Summe aller erwarteten Einsätze darf maximal 50'000 Franken betragen.	Art. 40 VGS
	Bei einer höheren Plansumme , oder wenn Gewinne in Form von Geld, Edelmetallen oder Gutscheinen abgegeben werden, ist das Gesuch um Bewilligung einer Kleinlotterie einzureichen.	siehe §§ 6+7 VO EG BGS
Voraussetzungen für die Durchführung einer Lottoveranstaltung	Als Veranstalterinnen sind ausschliesslich juristische Personen mit Sitz im Kanton Basel-Stadt zugelassen. Die Veranstalterin sowie die vertretungsberechtigten und verantwortlichen Personen geniessen einen guten Ruf und leisten Gewähr für eine transparente und einwandfreie Geschäft- und Spieldurchführung . Die Reingewinne müssen vollumfänglich für gemeinnützige und wohltätige Zwecke verwendet werden, wobei sie auch den eigenen Zwecken der Veranstalterin zugutekommen dürfen, sofern sich diese nicht einer wirtschaftlichen Aufgabe widmet (Vereine, Stiftungen und andere Organisationen mit gemeinnützigem Charakter). Die Durchführungskosten der Lottoveranstaltung (Saalmiete, Miete der Spielutensilien, Miete für Lautsprecheranlage etc.) müssen in einem angemessenen Verhältnis zu den für gemeinnützige Zwecke vorgesehenen Mitteln stehen. Der Gesamtwert der Sachpreise muss mindestens 50% der Plansumme betragen. Die Organisation oder Durchführung darf nicht an Dritte ausgelagert werden, die Geldspiele gewerbsmässig organisieren oder durchführen.	§ 6 EG BGS
Schlussabrechnung der Veranstalterin	Innert drei Monaten nach Spielabschluss muss die Veranstalterin bei der Meldebehörde eine Schlussabrechnung einreichen. Für die Schlussabrechnung ist das entsprechende Formular zu verwenden.	§ 11 Abs. 1 lit. a + Abs. 2 VO EG BGS

Version: August 2025

Weitere Auskünfte: Kantonspolizei Basel-Stadt, Kommandobereich 1, Bewilligungs- und Aufsichtsbehörde Kleinspiele, Spiegelgasse 6, 4001 Basel, E-Mail: kapo.kleinspiele@jsd.bs.ch, Tel. 061 267 39 71